

Gottes Liebe ist stärker als der Tod

Vater, Sohn und Heiliger Geist sehen hoffnungs- und glaubensvoll auf Deutschland. Mir scheint: Gottes Herz schlägt in Liebe mit immer stärkerer Leidenschaft für uns und unser Land - merkst Du es auch?

Deshalb mache ich mir in allen Erschütterungen mit Freude bewusst, dass selbst die in der Offenbarung prophezeiten, endzeitlichen Erschütterungen nur auf begrenzten Gebieten wirken. Dämonische Kräfte dürfen nur eingegrenzt Qualen zufügen, weil Gott darüber regiert.

Gott spricht uns Betern Glaubensmut zu und sagt: „Schaut hin, wie Skandale aufgedeckt wurden und Verantwortliche Konsequenzen ziehen müssen. Ich bewirke Reinigung in eurem Land. Rechnet mit stärkerer Gnade mitten in Erschütterungen. Betet glaubensvoll, mit durchdringender Liebe. Richtet nicht, vielmehr schreit um mehr Erbarmen, besonders für Führungskräfte. So fördert ihr eine stärkere Gegenwart meines Geistes im Lande.“

- ME -

Was vor 13 Jahren begann . . .

. . . das hat Gott seither in immer neuer Weise bestätigt.

Zuerst an uns, den *Betern*: wie hat uns doch dieses regelmäßige Gebet in die Verantwortung für unser Land gerufen! - Weiter hat das Wächtergebet an vielen Orten Menschen zusammengeführt, die sonst nie zusammen gekommen wären. Die *Einheit des Leibes Christi* wurde an diesen Orten sichtbar. - Und vor allem haben wir im Großen und im Kleinen immer wieder *Gebetserhörungen* erlebt, wovon ihr unten noch mehr lesen werdet.

So lasst uns nicht müde werden, sondern eher noch zunehmen: Laufend melden sich weitere Beter im Büro; die Zahl der Gebetsgruppen nähert sich 300; unsere Homepage wird eifrig besucht; eine „Prophetische Seite“ ist im Entstehen.

Freust Du Dich, zu diesem deutschlandweiten Gebetsnetz zu gehören? Dann bete um:

- **weitere Mitarbeiter und Gruppen und sammle doch ggf. selber Beter und gründe eine Gruppe (Matt. 9,37-38)**
- **Freude zum Beten für die Beter (1. Thess. 5,16-21).**

Ach – und noch was: Vergiss bitte nicht, **dein Geburtstagsgeschenk von 10,-- € für den Wächterruf zu überweisen** (2. Kor. 9,6-8). Am 1. Februar wird er 13! Danke! Danke!

-OS-

Gebetserhörungen

Immer wieder haben wir euch im letzten Jahr von Gebetserhörungen berichtet. Hier noch etwas im Rückblick auf 2012:

- Die geistliche Berufung Deutschlands, in Demut zu führen, ist im letzten Jahr deutlich gestärkt worden.
- Die Macht des Mammon wurde angegangen durch die Justiz - finanzielle Manipulationen durch die Deutsche Bank wurden aufgedeckt.
- Im Dezember ist erneut ein Terroranschlag verhindert worden.
- Jetzt im Januar haben ca. 350.000 (!) Menschen in Frankreich gegen einen Gesetzesentwurf zur Einführung der Ehe für Homo-

sexuelle und ein Adoptionsrecht für diese Paare demonstriert. Beginnt hier ein Aufwachen in Europa?

-RS-

Prostitution und Menschenhandel

Am 01.01.2002 trat in Deutschland das Prostitutionsgesetz in Kraft, das auf Betreiben der Grünen und mit Zustimmung der SPD verabschiedet worden war. Prostitution als „sexuelle Dienstleistung“ wurde ein legaler Beruf. Was angeblich die soziale und rechtliche Stellung der Prostituierten verbessern sollte, bewirkte z.T. das Gegenteil. Da die Förderung der Prostitution nicht mehr strafbar war, hatte die Polizei keinen „Einstiegsermittlungsgrund“ mehr, um Frauenhandel und Zwangsprostitution aufzudecken. Deutschland ist zu einer Drehscheibe des Menschenhandels geworden. Von den geschätzten 400.000 Prostituierten in Deutschland sind schätzungsweise 70 bis 75 % Migrantinnen.

Menschenhändler machen sich vor allem die materielle Not junger Frauen aus Osteuropa oder Afrika zu Nutze und locken sie mit falschen Versprechungen nach Westeuropa. Oft sind es gute Bekannte, Freunde oder auch Verwandte der Frau, die ihr Vertrauen ausnutzen und Geschäfte mit den Menschenhändlern machen. Auf der Reise wird ihnen der Pass weggenommen, sie werden bedroht, geschlagen und vergewaltigt. Im Zielland angekommen, müssen diese Frauen dann gegen ihren Willen für die Zuhälter arbeiten und werden wie eine Ware immer wieder weiterverkauft. Nicht nur junge Frauen sondern sogar Kinder werden verkauft, wie vor kurzem erschütternde Filme in der ARD einem breiten Publikum aufzeigten.

Um Menschenhandel und Zwangsprostitution zu verhindern, müssen die Gesetze in unserem Land

geändert werden! In Schweden wurde schon 1999 ein Gesetz zur Bestrafung der Kunden einer Prostituierten („der Freier“) erlassen, begleitet von Ausstiegshilfen für Prostituierte. Gleichzeitig laufen dort seit Jahren Kampagnen zur Ächtung von Prostitution mit dem Erfolg, dass inzwischen 70 % aller Männer gegen Prostitution sind! In Schweden gibt es seitdem deutlich weniger Prostituierte und das Land ist für Menschenhändler weniger attraktiv. Norwegen und Island führten inzwischen ein ähnliches Gesetz ein, in Holland und Frankreich denkt man über die Einführung ebenso nach.

Gebet:

- **Für neue Gesetze, die es ermöglichen, Täter besser zu verfolgen und Opfern gezielter zu helfen (Spr. 21,1-3)**
- **Dass die Gruppen, die sich schon seit Jahren gegen Menschenhandel und Prostitution engagieren, mit ihren Argumenten Gehör finden bei den Politikern (Esra 7,28 a)**
- **Um Aufdeckung von Menschenhändlerrinnen, die auch Kinder als „sexuelle Ware“ verkaufen (Ps. 44,24-27)**

-RS-

Deutschlands Kinder

Unser Volk soll leben und nicht sterben. Dazu braucht es Vertrauen in das Leben. Es liegt jedoch eine Depression auf dem Land, die die Freude am Leben in Misstrauen verkehrt hat (Jes. 60,2a). Es gilt, das eigene Überleben zu sichern, für Kinder ist da kein Platz.

Die Entwicklungen, die dazu geführt haben, sind vielschichtig. Das Ideal des *Individualismus* hat Menschen gelehrt, für sich selbst statt füreinander zu sorgen. In einem selbstbezogenen Leben

sind Kinder Störfälle – sie können noch nicht für sich selbst sorgen. Bekommen sie zu wenig Zuwendung, werden sie noch selbstbezogener als ihre Eltern.

Der *Nationalsozialismus* missbrauchte Mütter für die Lieferung arischer Nachkommen und kampfbereiter Soldaten. Über dem Segen der Mütterlichkeit liegt der Schatten des NS-„Mutterkreuzes“. Nirgendwo sonst wird Mutterschaft so gering geschätzt und misstraut wie in Deutschland.

Marxismus und *Feminismus* haben Frauen gelehrt, dass ihre Erfüllung die Berufsarbeit ist. Dahinter ist der Wunsch nach Kindern in vielen erstorben. Die *Sexualisierung* der Gesellschaft wertete Frauen und Mädchen zu Sexobjekten ab und zerstörte damit wesentlich die weibliche Identität.

Im Alten Testament stehen die Fruchtbarkeit oder das Sterben eines Volkes im Zusammenhang von Segen und Fluch als Folge des Gehorsams bzw. Ungehorsams den Gebote und Ordnungen Gottes (5.Mose 30,15-18) gegenüber. Der Individualismus hat das Liebesgebot verworfen, der Nazismus das Verbot zu töten. Und im Gefolge von Marxismus und Feminismus hat die Gender-Ideologie die Schöpfungsordnung verworfen.

Gebet:

- **Um Vergebung und Entmachtung aller lebensfeindlicher Lügen und widergöttlicher Ideologien (Apg. 4,12)**
- **Dass das Licht Gottes neue Liebe und Vertrauen zum Leben weckt (Jes. 60,1)**
- **Um Umkehr des Landes zur Liebe und den Lebensordnungen Gottes (5. Mose 30,1-6) und dass das Muttersein gesellschaftlich wieder geschätzt wird**

-KH-

Europa lebt!

Wo? In dir! – Jeder, dessen Vorfahren in diesem Land lebten und der hier aufgewachsen ist, ist nicht nur ein Deutscher oder in Frankreich ein Franzose oder in Griechenland ein Grieche. Sondern jeder von uns besitzt per Geburt neben seiner nationalen Identität auch eine europäische Identität. Sie wird erlebbar, wenn du in einer Konferenz neben Leuten aus Kenia, Indien, China und Brasilien sitzt. Dann rücken Engländer und Deutsche zusammen und spüren, dass sie als Europäer etwas gemeinsam haben, was sie unterscheidet – selbst wenn alle zum Königreich Gottes gehören.

Europa lebt! Wo? In der europäischen Idee, die heute die Gestalt der Europäischen Union hat. Sie wurde als erstes politisch umsetzbar formuliert von dem französischen Außenminister Robert Schuman am 9. Mai 1950. Darum wurde der 9. Mai auch zum Europatag. Die Idee war, dass ein Europa gebaut werden soll, in dem die starken und großen Länder den kleineren, schwächeren Ländern helfen (Solidarität) und Konflikte durch Verhandlungen und nicht mehr mit Waffen „gelöst“ werden (Frieden). Dazu brauchte es ein Bündnissystem, das die Länder durch freien

Verkehr von Waren, Personen und Dienstleistungen miteinander verbindet. Für Schuman und Adenauer stand als Christen dahinter die Bereitschaft zur Versöhnung, besonders zwischen Deutschland und Frankreich. Eine Frucht daraus war der deutsch-französische Freundschaftsvertrag von 1963, dessen goldenes Jubiläum gerade am 22. Januar gefeiert wurde.

Die Europäische Einheit, geboren im Herzen von zwei gläubigen katholischen Christen, war Gottes Angebot und Chance für Europa nach zwei Weltkriegen. Darum wollen und sollen wir sie festhalten.

Darum ist es richtig, an Griechenland festzuhalten. Darum gehört auch England dazu. Darum gilt es, mit flankierenden Maßnahmen für die Staatsführung an den Schuldnerstaaten festzuhalten. Darum ist es richtig, den Südeuropäern Arbeitsplätze bei uns anzubieten.

Dies kostet Opfer. Richtig ! Solidarität kostet immer Opfer. Aber Europa lebt – durch seine Solidarität.

Gebet:

- **Fröhlicher Akzeptanz bei immer mehr Menschen, dass sie gerne Europäer sind (Spr.29,18)**
- **Dass die Bereitschaft zur Solidarität mit den schwachen Ländern in Europa steigt (Spr.28,27)**
- **Erweckungsstürme gleichzeitig über vielen Ländern (Joel 2,21-3,5)**

-OS-

40 Tage beten und fasten für unser Land

Vom 13. Februar bis 30.3.2013 findet wieder die Gebetsaktion „40 Tage beten und fasten für unser Land“ statt. Die Gebetsaktion 2013 steht unter dem Motto: „*Bittet den Herrn der Ernte – für eine neue Ernte in Deutschland*“.

Vom 15. Februar bis 17. Februar wird es zum Start der Fastenzeit dazu eine **Nationale Gebetskonferenz** für alle Generationen in Kassel geben. Informationen und Anmeldungen dazu unter:

<http://www.40tagebetenundfasten.de/konferenz2013.html>

Lasst uns doch als Wächterbeter den Wächterruf Gebetstag in diesem Monat bewusst als Fasten-tag verbringen!

Gebet:

- **dass sich immer mehr Menschen zum Gebet und Fasten für unser Land rufen lassen**

-RS-

Hinweise:

- 07.02 – 14.02.** Marriage Week - eine Woche zur Stärkung von Ehen
- 18.02 – 21.02.** Frühjahrs-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz
- 27.02. – 06.03.** Einladeaktion von ProChrist

Gottes Segen wünschen euch

*Ortwin Schweitzer, Rosemarie Stresemann und
Markus Egli*